



TKJ-RADSPORTLER BESICHTIGEN OSTERWALDER BESUCHERBERGWERK "HÜTTENSTOLLEN"

Veröffentlicht am 14.01.2016 um 10:56 von Redaktion LeineBlitz

Die traditionelle Veranstaltung zum Jahresabschluss der Sarstedter TKJ-Radsportabteilung findet seit einigen Jahren Vermeidung zur von vorweihnachtlichem Terminstress im Januar statt. In diesem Jahr waren die Mitglieder für den 10. Januar Grünkohlwanderung eingeladen. . Um zehn Uhr konnte Abteilungsleiter Wolfgang Bertram eine starke Truppe von 57 Personen, zu der neben den Radsportlern auch Ehepartner gehörten, vor dem Eingang des Besucherbergwerks "Hüttenstollen" in Osterwald begrüßen. Für die Anreise mit dem Pkw hatten sich Fahrgemeinschaften gebildet. Als erstes stand die Besichtigung des Hüttenstollens auf dem Programm. Dieser ist ein lebendiges Zeugnis des Die Radsportler des TKJ Sarstedt am Besucherbergwerk Osterwalder Steinkohlenbergbaus, der bis auf das Jahr Hüttenstollen in Osterwald. 1585 zurückgeht und mit Unterbrechungen bis 1953



betrieben wurde. Bei dem geführten, teilweise gebücktem Gang unter Tage konnten die mit Schutzhelmen ausgestatteten Teilnehmer nachvollziehen, unter welchen Bedingungen - Nässe, Enge und Dunkelheit - die Bergleute, die früher ohne die heute üblichen Schutzvorkehrungen wie Gehör- oder Staubschutz ihrer schweren körperlichen Arbeit nachgehen mussten. Nachdem es den ganzen Vormittag geregnet hatte, war "Petrus" den wanderfreudigen Radlern wohlgesonnen. Nach der Stollenbesichtigung hörte der Regen schlagartig auf und zeitweise schien sogar die Sonne. Nun ging es per pedes hinauf zur "Sennhütte". Die knapp vier Kilometer lange Wegstrecke war teilweise vereist, so dass sich einige Wanderer zur Vermeidung von Stürzen zeitweise durch den neben dem Weg befindlichen Morast vorwärts bewegten. Zur Entschädigung wartete in der "Sennhütte" bereits lecker zubereiteter Grünkohl mit Bregenwurst, Kassler und Kartoffeln auf die hungrigen Wanderer. Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Veranstaltung ein äußerst gelungener Jahresabschluss war, der bei allen Teilnehmern auf ein positives Echo stieß und viel Freude bereitet hat. Besonderer Dank gilt Klaus Fuhrmann und Wolfgang Bertram für die Organisation.